

Manfred Geiss (Frankfurt)

In Erinnerung an Hans-Peter Schmitz (1931-2024)

Am 23. September 2024 verstarb im Alter von 93 Jahren der ehemalige Bundesvorsitzende der deutschen NaturFreunde, Hans Peter Schmitz. HPS war vielfach auch Beiträger dieses online-Forums. In Erinnerung veröffentlichen wir den Text einer Grußrede, die Manfred Geiss zu dessen 75. Geburtstag gehalten hat. Dem ist hier nichts hinzuzufügen – außer, dass HPS bis in seine letzten Monate hinein im beschriebenen Sinne aktiv geblieben ist.

In Bergisch-Gladbach am 25.07.1931 geboren, ist er seit 1949 bei den NaturFreunden – als Einzelkind aus einem streng gehüteten Arbeiterhaushalt erfährt er Gemeinschaft und Solidarität: Werte, die für ihn wichtig werden und die er selbst durch sein Leben wichtig macht. Immer gab es Widerstand, den es zu überwinden galt. Das prägt ihn bis heute. Mit der Unterprima musste er die Schule verlassen, wird Chemiefacharbeiter bei Bayer, dann Industriemeister, Betriebsassistent und Assistent der Geschäftsführung. Beides – die Chemie beruflich als Kompetenz, die NaturFreunde in der Freizeit – sind bestimmend für sein Leben.

HPS ist ein NaturFreund von unten, mit Leidenschaft, mit Herzblut: Jugend- und Wandergruppe, mit 20 Wanderführerobmann, Wechsel zur OG Köln, dort Leiter der Laienspielgruppe, er macht politisches Kabarett, ist Kulturreferent – in enger Verbundenheit mit Kurt Vogel, Willi Rieger, Willi Feldgen, Kurt Sprenger u.a.

1962 wird er erstmals Vorsitzender der OG Köln – erste Kontakte zur Bundesspitze. Nach heftiger Kritik wird er 1969 zunächst Referent für Naturschutz im LV Rheinland, dann zwei Jahre später Bundesreferent Naturschutz.

Unter seinem Einfluss wird auf Bundesebene bei den NaturFreunden der Naturschutz zum Umweltschutz: die NaturFreunde verstehen sich – ein bleibendes Verdienst von HPS – jetzt immer stärker als Umweltschutzorganisation; HPS vertritt die NaturFreunde im Deutschen Naturschutzring, er wird Mitglied in der geschäftsführenden Bundesleitung; nach der Erkrankung Herbert Fallers dann 1981 auf dem Bundeskongress in Augsburg Bundesvorsitzender und bleibt es bis 1989.

In seiner Zeit finden zwei Bundestreffen statt, die heute Legende sind, bei denen sich Tausende von NaturFreunden treffen mit politischen Veranstaltungen, sozialkritischen Wanderungen, Musik, Tanz, sportlichen Aktivitäten und viel, viel Kultur, viel Freude und Gemeinsamkeit – ein großes Schaufenster der NaturFreunde nach innen und nach außen. Das Bundestreffen 1982 in Neustadt schließt mit der Abschlusskundgebung auf dem Hambacher Schloss, seit 1988 weht der Lünener Wind als Lied durch die NaturFreunde. Die Kontakte zum Kulturbund der DDR werden intensiviert, auf dem Kongress in Pleinfeld wird der Vertrag unterschrieben – in diesem Moment fällt die Mauer in Berlin.

Für viele Jahre nach 1989 ist HPS Referent für Camping bei der NaturFreunde-Internationale. Trotz Umweltschutz und Benzinverbrauch ist er reisebegeistert und organisiert erfolgreich die berühmten internationalen Camping-Treffen in ihrer kulturell-touristischen Mischung – die größte bei der 100-Jahr-Feier der NFI in Wien 1995.

Anschließend war er immer erneut – zurückgekehrt zur Basis - Schriftführer, Kulturreferent und wieder Ortsgruppenvorsitzender – trotz seiner störenden Krankheiten, die zu seinen Widerständen wie selbstverständlich gehören.

HPS ist facettenreich, nicht auf einen Nenner zu bringen, ist das was wir bei den NaturFreunden als den „ganzen Menschen“ träumen: HPS ist hier durchaus Vorbild.

Politisch im engeren Sinne ist er für die SPD für 14 Jahre Stadtrat in Bergisch-Gladbach, davon 10 Jahre als Ausschussvorsitzender für die Stadtplanung, umweltpolitisch prägend für und bei den NaturFreunden.

Nicht zuletzt: HPS musiziert, spielt Theater, singt, ist immer erneut neugierig, kreativ und gibt immer erneut sein Wissen an andere weiter. Der Glaubenssatz der Arbeiterbewegung, dass Wissen Macht ist, hat ihn geprägt, noch heute ist er voller Wissensdurst und Mitteilungsfreude, seine Neugier und sein Wissen weiterzugeben. So bei seinen Auftritten auf den verschiedenen Musiksomnern in Üdersee, u. a. mit seinen Abenden über Tschaikowsky, Prokofjew, Lortzing – teils mit Perücke als Zar oder Zimmermann in Szene gesetzt mit Musik, Erklärung, geschichtlich-soziologischen Analysen und Texten.

HPS ist bis heute voll von Leben, davon erfüllt, die Welt zu verändern: mit Erkenntnis, politischem Handeln und viel Freude mit und für die Menschen. Rückschauend betrachtet hat er für die NaturFreunde viel bewirkt, nicht allein in der politischen Umorientierung des Verbandes, auch durch seine Vielfalt, die Politik, Schutz der Umwelt und des Lebens mit Lebenslust verbindet. Diese Tatkraft und sein selbstverständliches Handeln bei den NaturFreunden, seine rheinische Fröhlichkeit, seine ansteckende optimistische Lust am Leben und die bergische Dickköpfigkeit, die wünschen wir HPS noch lange für sich und für uns. Möglichst noch lange.

(Geburtstagsgruß, vorgetragen am 20.07.2006)

Kontakt:

*Manfred Geiss
Gabelsbergerstr. 2
60389 Frankfurt/Main
manfred.geiss@erasmus-bildungshaus.de*